



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ensle,
Sehr geehrte Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Kommunale Haushaltskrisen gehören zu unserem Alltag.
Es ist nichts Neues, wenn die strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen beklagt wird.
Nach der Finanz- und Wirtschaftskrise haben wir auch eine Krise der Kommunalfinanzen.

Da ist das Wort Krise, das in unterschiedlichen Feldern des öffentlichen Lebens in aller Munde ist. Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Krise am Arbeitsmarkt sind dafür nur einige Beispiele. Und natürlich gibt es eine Krise der öffentlichen Haushalte.

Die Chinesen verstehen das Wort „Krise“: als Chaos und Chance zugleich, das heißt: „als Gelegenheit, aus einer schwierigen Situation heraus Neues zu wagen und etwas besser zu machen“

Nirgendwo wird Politik so unmittelbar wahrgenommen wie vor Ort, in der eigenen Kommune. Die Gemeinde, die Straße, in der wir wohnen, das ist unsere Heimat. Die Schulen, die vielen Vereine gehören dazu, die Gaststätten, die Kirchen und die Geschäfte, in denen wir einkaufen. Hier bei uns zu Hause, da wird Strom, Gas und Wasser geliefert, der Müll abgeholt und der Schnee geräumt. Hier ist - neben unserem Arbeitsplatz oder unserem „Ruhesitz“ - der Mittelpunkt unseres Lebens.

Aber wir sind natürlich in unseren Entscheidungen von der allgemeinen Großwetterlage abhängig. Zwar bestehen die grundlegenden Wetterfronten - Demografischer Wandel, Klimawandel, Individualisierung, Wandel zur Wissensgesellschaft - weiter. Auch wir in unserer Gemeinde müssen uns dieser Wetterlage stellen.

Dieser Tage werden die Medien von vielen positiven Wirtschaftsmeldungen bestimmt: Die Konjunktur erholt sich zunehmend, der Arbeitsmarkt erstarbt deutlich. Wir hoffen und wünschen uns, dass diese positiven Entwicklungen auch Hüttlingen bald erreichen werden.

Bund und Länder sanieren ihre Haushalte zuerst auf dem Rücken der Kommunen. Hier gilt im wahrsten Sinne des Wortes das Sprichwort „Den letzten beißen die Hunde“. Nachdem den Kommunen immer mehr Aufgaben von Bund und Land zufallen **war in den vergangenen Jahren unser Bemühen, Hüttlingen immer mehr auf finanziell unabhängige Beine zu stellen.**

Um dies zu erreichen müssen wir erst einmal investieren!
Wir brauchen, um mit dem ehemaligen Bundespräsidenten Horst Köhler zu sprechen, „eine Politik, die über den Tag hinaus denkt.“

Um die Gemeinde zukunftsfähig zu machen und die erreichte Lebensqualität nicht nur zu bewahren, sondern möglichst zu steigern, müssen wir investieren.

Wir haben in den vergangenen Jahren viele Dinge für die Zukunftssicherung der Gemeinde in die Wege geleitet. Diese Zukunftsinvestitionen prägen den Haushalt 2011. Aber wenn wir diese Investitionen jetzt nicht in Angriff nehmen, droht der Gemeinde Hüttlingen mittelfristig der finanzielle Kollaps.

Wir werden die Gewerbegebiete Hüttlingen Süd und Bolzensteig erschließen, damit in Hüttlingen **mehr Arbeitsplätze und mehr Kaufkraft** entstehen, damit langfristig die Gewerbesteuerereinnahmen steigen und wir damit langfristig weniger abhängig von den Erlösen aus Grundstücksverkäufen werden. Denn Grund und Boden ist auch in Hüttlingen eine eingeschränkte Resource.

Diese Investitionen werden in den Haushalt zurückfließen, so dass diese neuen Schulden ab dem Jahr 2013 konsequent zurückgeführt werden können und müssen.

**Das Geheimnis des Glücks ist die Freiheit,
das Geheimnis der Freiheit aber ist der Mut.**

Mit unseren Entscheidungen haben wir – denke ich – im vergangenen Jahr immer wieder Mut bewiesen. Diese mutigen Entscheidungen werden wir auch konsequent fortsetzen:

Erziehung und Bildung:

Für die Bildung unserer Kinder im Kindergarten- und Schulbereich müssen wir alle Möglichkeiten ausschöpfen.

Durch den Bau des Kinderhauses und den weiteren hervorragenden Einrichtungen ist Hüttlingen mit einem flexiblen Angebot für die Kleinkinderbetreuung für die Zukunft sehr gut gerüstet.

Damit wurden auch Rahmenbedingungen für genügend Betreuungsplätze unserer Kinder im Kindergarten-Alter geschaffen sowie die Grundlage für Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Mit diesen Einrichtungen sind wir beispielgebend für die Region.

In unserem gemeinsamen Antrag der Fraktionen beantragen wir daher, 25.000,-- € für die Gestaltung der Außenanlagen des Kindergarten St. Franziskus mit aufzunehmen.

Ein Dankeschön an dieser Stelle an die Kath. Kirchengemeinde für die gute Zusammenarbeit **zum Wohle der Kinder und Familien.**

Es hat sich gelohnt, **für eine Werkrealschule Hüttlingen zu kämpfen.**

Mit den sehr gut ausgestatteten Fachräumen haben wir auch hier alles getan, damit Hüttlingen auch im Schulbereich weiterhin sehr gute Entwicklungschancen hat.

Die gute Zusammenarbeit der Schule insbesondere mit den Hüttlinger aber auch auswärtigen Betrieben muss unterstützt und ausgebaut werden.

Hier dürfen wir in unseren Bemühungen für einen Schulstandort Hüttlingen nicht nachlassen.

Wir unterstützen aber auch ganz besonders die Arbeit mit Jugendlichen in allen Vereinen.

Gewerbegebiete

Im vergangenen Jahr ist uns gelungen, ein namhaftes Unternehmen nach Hüttlingen zu holen. Gleichzeitig haben wir weitere Gewerbeflächen ausgewiesen für die es bereits Kaufinteressenten gibt.

Die Bürgerliste sieht dies als wichtige Investition in die Zukunft vor allem auch durch das Angebot weiterer Arbeitsplätze.

Für diese Maßnahme wurden bereits 2010 580.000 € finanziert. Weitere 879.000,-- € müssen im Jahr 2011 finanziert werden.

Wir sind uns sicher, dass dies eine wichtige und richtige Investition in die Zukunft ist.

Baugebiet Brühl mit Kreisel

Die Planung des Baugebiets Brühl mit barrierefreien und seniorengerechten Wohnungen aber auch Wohnungen für junge Familien ist abgeschlossen.

Mit dem Baugebiet Brühl erhält die Gemeinde ein weiteres attraktives und zentrumsnahes Baugebiet, bei dem auch weitgehend die Bedürfnisse der Anwohner berücksichtigt werden konnten.

Der zur Erschließung dieses Baugebiets notwendige Kreisel – der gleichzeitig auch der Verkehrssicherheit dient – wird in 2011 entstehen.

Die 600.000 € die von der Gemeinde finanziert werden müssen sind im Vermögens- Haushalt 2011 eingestellt.

Hochwasserschutz Umwelt und Energie

Das aktuelle Thema „Hochwasser und Überschwemmungen“ ist für Hüttlingen zum Glück kein Thema, denn: Mit der Kocherrenaturierung im Bereich Wehr Bullinger hat Hüttlingen einen weiteren wichtigen Beitrag zum Umwelt und „Hochwasserschutz geleistet.

Das hier entstehende Naherholungsgebiet im Nahbereich zum Ortskern ist eine weitere Steigerung für die Attraktivität Hüttlingens.

Zu den Gesamtkosten von 1,6 Mio € haben wir 850.000 € Zuschuss des Landes erhalten. Der Rest wurde zum Teil in 2010 finanziert.

Die restlichen zu finanzierenden 390.000 € sind im Haushalt 2011 enthalten.

Ziel der Bürgerliste ist es, dass **auch zukünftig weitere** Projekte in Hüttlingen verwirklicht werden, die den **Umweltschutz wirksam unterstützen.**

Ein weiteres Projekt ist:

Das **Dach des Bauhofs**. Es muss renoviert werden.

Wenn wir hier das Dach renovieren ist es für die Bürgerliste unerlässlich, hier eine

Photovoltaikanlage zu installieren. Hierfür sind 160.000 € in 2011 eingestellt.

Hierbei ist zu beachten, dass dieser Betrag in den nächsten 20 Jahren wieder in die Gemeindekasse zurückfließen wird. Gleichzeitig wird es jährlich einen Überschuss geben, der für andere wichtig zukunftsweisende Projekte verwendet werden kann.

Ortskernsanierung

Und Kreisel Ortsmitte

Die Ortskernsanierung ist weitestgehend abgeschlossen und unserer Meinung nach absolut gelungen.

Auch von unserer Seite ein Dank an alle privaten Investoren und Eigentümer, die bereit waren, in 2010 und auch 2011 zu investieren und dadurch die Ortsmitte attraktiver gestalten.

Nachdem für das Jahr 2011 keine Landes-Zuschuss-Mittel zur Verfügung stehen aber in 2012 gute Chancen für Zuschüsse gegeben sind, sind wir der Ansicht, dass der Kreisel Ortsmitte erst in 2012 verwirklicht werden soll.

Wohnumfeldverbesserungen

Die Wohnumfeldverbesserungen in unseren Teilorten Seitsberg, Sulzdorf und Niederalfingen sind vorerst abgeschlossen.

Dieser Beitrag war sehr wichtig, da auch unsere Teilorte nicht stehen bleiben dürfen sondern an der Entwicklung teilhaben sollen und müssen.

Der gelungene Weihnachtsmarkt in Seitsberg war ein Zeichen, dass diese Investitionen wichtig und richtig waren.

Die Fertigstellung der Natureisbahn und Kneippanlage in Niederalfingen sind wieder zwei elementare Bausteine zur Steigerung der Attraktivität dieses Teilortes und zur Förderung des von der Bürgerliste immer wieder gewünschten und geforderten sanften Tourismus.

Breitbandversorgung

Die Breitbandversorgung in Hüttlingen ist ein wichtiger Standortfaktor.

Alleine können die Kommunen diese Aufgabe nicht stemmen.

Es kann aber auch nicht sein, dass die Provider hier die Aufgaben auf die Gemeinden abwälzen. **Hier darf das Bemühen der Gemeindeverwaltung auf eine komplette Versorgung nicht nachlassen.**

Als ersten Schritt wurden im Jahr 2010 Leerrohre nach Niederalfingen verlegt. 50.000 € sind als Zuschüsse in 2011 eingestellt.

Ausbau der Radwege

Die Fertigstellung des Radweges von Neuler nach Hüttlingen war wichtig für die Entwicklung der Werkrealschule und ist auch ein Beitrag für den sanften Tourismus.

Nächster Schritt in 2011 ist die Planung des Radweges nach Seitsberg.

Kultur

Die Muffigeltage und der Hüttlinger Kleinkunstfrühling sind feste Bestandteile des Hüttlinger Jahresprogrammes und tragen jedes Jahr dazu bei, dass unsere Gemeinde weit über die Gemeindegrenzen hinaus immer bekannter und beliebter wird.

Auch bei finanziell knappen Kassen ist uns die Beibehaltung dieser Veranstaltungen ein Anliegen. Durch die Unterstützung von Sponsoren trägt sich der Kleinkunstfrühling zwischenzeitlich selbst.

Dank an alle Sponsoren aber auch an alln Besucher dieser Veranstaltungen.

Contignola

Fester Bestandteil im Jahresablauf sind auch die Begegnungen mit der italienischen Partnergemeinde Cotignola. Die Bürgerliste begrüßt und unterstützt daher die Aktivitäten der Gemeindeverwaltung und des Partnerschaftsvereins Insieme.

Der geplante gegenseitige Schüleraustausch im Mai 2011 bietet für die italienischen Schüler neben der Unterbringung in Gastfamilien ein buntes Programm wie z.B. Ausflüge in die Umgebung oder eine Fahrt zum Daimler-Museum.

Die Fahrt nach Cotignola Ende Mai soll wieder für alle Beteiligten eine Bereicherung mit vielen persönlichen Begegnungen werden, die die Partnerschaft der beiden Gemeinden festigen wird.

Steuern

Trotz der angespannten Haushaltslage konnten Steuererhöhungen vermieden werden. Steuererhöhungen zum jetzigen Zeitpunkt wären kontraproduktiv für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde.

Gebühren

Friedhof

Die Gemeinden sind verpflichtet kostendeckende Gebühren zu verlangen. Trotz Bedenken und Mehrbelastung für die Hüttlinger Bürger- und um künftige Zuschüsse nicht zu gefährden - haben wir der von der Verwaltung vorgeschlagenen Erhöhung der Friedhofgebühren zugestimmt.

Abwasser

Durch die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr muss eine Neuberechnung erfolgen. Auch hier sind die Gemeinden – wie auch beim Wasser - verpflichtet, kostende Gebühren zu verlangen.

Kaltsporthalle TSV Hüttlingen

In der Rede zum Haushalt 2010 hat sich die Bürgerliste für die Förderung dieses Projektes eingesetzt. Erfreut stellen wir fest, dass diese Halle ein Jahr danach bereits ihrer Bestimmung übergeben wurde und die Gemeinde Hüttlingen damit ein weiteres positives Alleinstellungsmerkmal erhalten hat.

Manche dieser bereits durchgeführten oder geplanten Projekte erscheinen auf den ersten Blick als reine Prestigeobjekte wie z. B. die Umweltverbesserungsmaßnahmen in Niederalfingen mit Kneipanlage und, Eisbahn sowie die Kocherrenaturierung mit Naherholungsgebiet oder Maßnahmen zur Ortsverschönerung.

Für die Bürgerliste sind diese Maßnahmen unser bzw. Hüttlingens wichtiger Beitrag zur konjunkturellen Entwicklung. **Durch dieses antizyklische Handeln haben wir zur Erholung der wirtschaftlichen Lage beigetragen.**

Diese Projekte drücken allerdings auch unseren Mut und unseren Glauben an die weitere positive Entwicklung Hüttlingens aus.

Die Zukunft gehört denen, die an die nachfolgenden Generationen in unserer Gemeinde denken.

Ausblick/zusätzliche Forderungen und Anregungen

Erhalt des Geschaffenen

Wie bekannt gilt es im noch jungen Jahr 2011 die begonnenen und geplanten Investitionsprojekte nach Möglichkeit unter Planbudget umzusetzen und eine zusätzliche Neuverschuldung zu vermeiden.

Wie bereits im letzten Jahr verkündet ist es uns aber auch ein besonderes Anliegen das **Bestehende und Geschaffene zu erhalten**. Der zweite harte Winter in Folge hat der Gemeindesubstanz und insbesondere den Gemeindestraßen sicherlich sehr hart zugesetzt. Wir können mit den Instandsetzungsarbeiten nicht zu lange warten, denn je länger wir warten desto teurer wird es werden.

Für die Sanierung der Ortsstraßen sind 50.000,-- €, für Gehwege 5.000,-- € und Für Feldwegeausbau 4.300,-- € im Haushalt 2011 eingesetzt.

Sanierung Limeshalle

Die Beseitigung der aufgetretenen Bauwerkschäden ist eine Maßnahme die nicht aufgeschoben werden kann. Daher haben wir auch bereits beantragt die entsprechenden Mittel in die Haushaltsplanung mit aufzunehmen
Die Gemeinde als Eigentümer der Limeshalle kann nicht abwarten bis die Schäden noch schlimmer und die Sanierungskosten noch höher werden.

Die Gemeinde sollte und muss sich allerdings nach wie vor bemühen, hinsichtlich der Schulfrage eine verantwortliche Person (Architekt, Statiker) zu finden.

150.000,-- € sind für die Sanierung Limeshalle im Vermögenshaushalt 2011 eingestellt.

Zukünftige weitere Entwicklung der Gemeinde Hüttlingen

Für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde ab 2012 bis 2020 oder 2030 gibt es unseres Erachtens mehrere Themen die zeitnah angegangen werden müssen.

a) Leitbild/Vision

Wie bereits im letzten Jahr angeregt wünscht sich die Fraktion der Bürgerliste für die Gemeinde **ein Leitbild/Vision 2020**.

Dieses Leitbild soll die Grundlage für zukünftige Entscheidungen der Gemeindevertretung hinsichtlich der weiteren perspektivischen Entwicklung der Gemeinde sein. Ein Leitbild, welches als Selbstverpflichtung dient und die Zielorientierung für die weitere Entwicklung vorgibt. Bei der Entwicklung dieses Leitbildes sollten die Bürger soweit wie möglich mit einbezogen werden. Wir müssen Vorstellungen erarbeiten wie sich die Gemeinde hinsichtlich der Themen

- Natur, Umwelt, Energie
- Bildung, Kultur
- Wirtschaft, Verkehr, Infrastruktur
- Wohnen, Leben, Freizeit
- **Alt werden in gewohnter Umgebung**

positiv weiterentwickeln kann und muss.

Konkrete Themen wie

- die weitere **bauliche Entwicklung in Hüttlingen**,
- die **Entwicklung der Verkehrssituation**,
- **interkommunales Gewerbegebiet Goldshöfe**

sind ganz wichtige Bestandteile eines solchen Leitbildes müssen aber aufgrund der sehr hohen Bedeutung für Hüttlingen nochmals besonders erwähnt werden.

b) Hüttlingen, eine Gemeinde zum Wohlfühlen

Warum lebt man eigentlich in der Gemeinde in der man lebt?

Warum bleibt man ausgerechnet in Hüttlingen hängen?

In Zeiten rückläufiger Einwohnerzahlen in vielen Städten und Gemeinden ist dies eine ganz wichtige Frage, der sich die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat stellen muss.

Schule, Schicksal und Beruf sind sicherlich mögliche Gründe wieso Leute in Hüttlingen wohnen. Aber es gibt auch andere Dinge die gerade Hüttlingen besonders liebens- und lebenswert machen oder in Zukunft machen werden. Diese auszubauen und zu erkennen und zu erhalten ist eine unserer zentralen Aufgaben für die Zukunft.

Die Rede der Bürgerliste zum Haushalt 2010 enthielt das Motto:

Die Zukunft unserer Gemeinde liegt in unserer Hand. Lassen Sie mich dieses heute ergänzen durch ein Zitat des chinesischen Weisen, Konfuzius:

„Wer etwas tun kann und will, soll es sofort tun, denn eine überwundene Schwierigkeit vermeidet 100 andere“

Abschließend danken wir Ihnen Herr Bürgermeister Ensle, Ihnen Herr Kämmerer Abele, sowie allen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, die den Haushaltsplan erstellt haben. Ich möchte in den Dank der Fraktion der Bürgerliste auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses, des Bauhofes, der Kindergärten, der Schulen und Jugendeinrichtungen einschließen.

Ein ganz besonderer Dank auch an alle ehrenamtlich Tätigen - sei es in den Vereinen, in kirchlichen Einrichtungen oder in anderen Einrichtungen der Gemeinde.

Dieses ehrenamtliche Engagement zeichnet die Bürger Hüttlingens aus.

Es ermöglicht uns, viele Dinge zu verwirklichen, für die sonst die finanziellen Mittel nicht vorhanden wären.

Ebenso bedanken möchten wir uns bei den Kolleginnen und Kollegen der CDU-Fraktion für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Zum Abschluss noch ein Dank an die Presse für die wohlwollende Berichterstattung mit der Sie Hüttlingen und unsere Aktivitäten ins rechte Licht rücken.

Die Bürgerliste stimmt dem Haushalt 2011 in der vorliegenden Fassung zu.

Heidi Borbély, Generos Jörg, Josef Kowatsch, Viktor Rettenmaier, Sabine Rathgeb, Uwe Kling, Herbert Wanner, Markus Raab, Eduard Rup und Werner Gerstenmaier